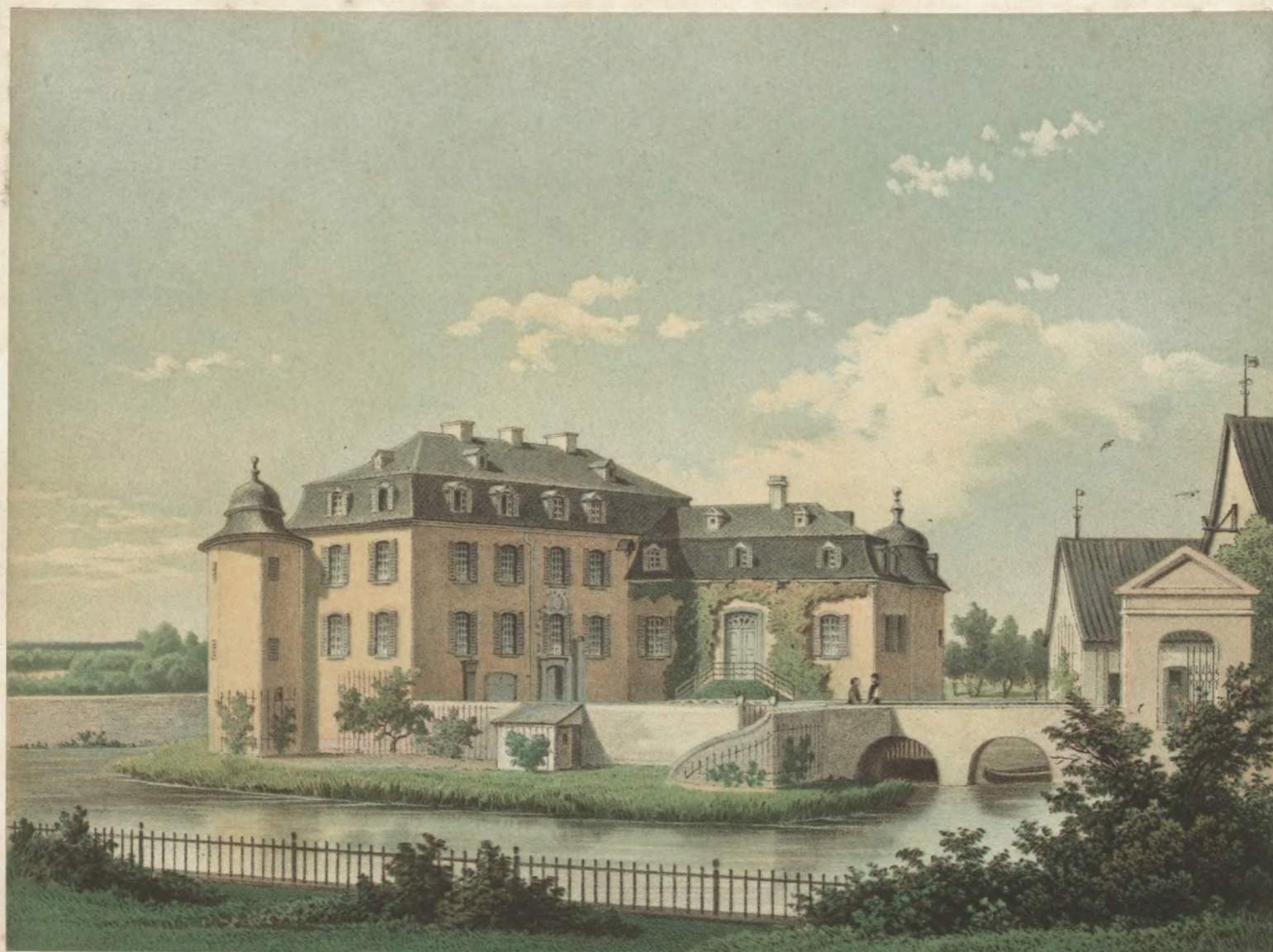


Rhein-Provinz.

Regierungs-Bezirk Cöln.

Kreis Rheinbach.



Nach ein Orig.-Aufn. v. H. Deiters, ausgef. bei Winckelmann & Söhne.

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

LÜFTELBERG.



LÜFTELBERG.

RHEIN-PROVINZ. — REGIERUNGS-BEZIRK CÖLN. — KREIS RHEINBACH.

Der erste urkundlich constatirte Besitzer der Herrlichkeit Berge, später Lüftelberge genannt, ist Dietrich von Volmenstein — oder wie er in der Urkunde heisst Thyderich von Voilmensteyn. Dieser verkaufte im Jahre 1358 die Herrlichkeit nebst allem Zubehör den beiden Brüdern Johann von Vischenich Canonicus in Bonn und Ritter Conzen von Vischenich, von dessen Nachkömmling, Ritter Johann von Vischenich, sie Johann von Gymnich durch Kauf an seinen Namen brachte.

Bei dieser Familie verblieb die Herrlichkeit Lüftelberge bis zum Jahre 1548, in welchem Jahre die mit Johann Schall von Bell verheirathete Erbtochter Margaretha von Gymnich sie ihrem Sohne Johann übertrug.

1561 kam die Herrlichkeit in den Besitz von Philipp von Lombeck durch Heirath mit Maria Elisabeth, Erbtochter des Heinrich Degenhart Schall von Bell.

Die Familie der Freiherren von Lombeck stammt

aus den Niederlanden und heisst ursprünglich von der Vorst zu Lombeck. Der letzte Besitzer dieses Namens Freiherr Franz von Vorst-Lombeck starb im Jahre 1826 und ging der Rittersitz Lüftelberg durch Testament auf dessen Wittwe, eine geborene Freiin von Syberg-Eicks über.

Letztere vermachte denselben ihrem zweiten Manne, dem jetzigen Besitzer, Kreisdeputirten Carl von Jordans.

